

<p>Curriculum Französisch Jahrgang 11 – Gymnasium Oesede</p> <p>Einführungsphase – Französisch als fortgeführte Fremdsprache</p>

Der Französischunterricht der Einführungsphase wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Zielperspektiven. Er erfasst Lernende,

- die das Fach Französisch nach dem Jahrgang 11 nicht fortführen werden,
- die Französisch in der Qualifikationsphase als Prüfungsfach belegen,
- für die Französisch kein Prüfungsfach in der Abiturprüfung sein wird.

Die Aufgabe der Einführungsphase als Bindeglied zwischen dem Sekundarbereich I und der Qualifikationsphase besteht darin, die fachbezogenen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen und Zielperspektiven zu erweitern, zu festigen und zu vertiefen.

In Abhängigkeit von den jeweiligen Zielperspektiven hat der Französischunterricht in der Einführungsphase folgende Aufgaben:

- Festigung und Erweiterung sprachlicher und fachlicher Kenntnisse (z. B. participe présent, Zeitenfolge in der indirekten Rede),
- Förderung der Eigenverantwortung für den eigenen Sprachlernprozess,
- Erweiterung von Sprachkompetenz für private und berufliche Kontexte,
- Angleichung der individuellen Lernstände an die für die Qualifikationsphase definierten Standards,
- Einführung in die Arbeitsweisen der Qualifikationsphase.

Am Ende von Jahrgang 11 sollten die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ erreicht haben.

Die einzelnen Kompetenzen werden an Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender, des öffentlichen Lebens, des Alltags und der Berufswelt und an Themen von globaler Bedeutung weiterentwickelt. Die folgende Übersicht gibt Anregungen:

<u>Leseverstehen:</u> Jugendbuch, BD; Berücksichtigung verschiedener Textsorten
<u>Hörverstehen:</u> Radiosendungen, z. B. Nachrichtensendungen, Interviews, Hörspiele
<u>Hörsehverstehen:</u> Fernsehsendungen, Film, Kurzfilm, Videoclip
<u>Sprachmittlung:</u> Sachtexte, z. B. Zeitungsartikel, Blogs, Radiosendungen
<u>Schreiben:</u> Verschiedene Textsorten, z. B. E-Mail, Blog, Artikel, Kommentar, Interview, kreative Texte
<u>Sprechen:</u> Monologisch, z. B. Präsentationen, und dialogisch, z. B. Table ronde zu aktuellen Themen
<u>Sprachbewusstheit:</u> Texte, die soziale, regionale und kulturelle Sprachvarietäten abbilden (s. Leseverstehen, Hörverstehen, Hörsehverstehen)

Sprachlernkompetenz: Reflexion über Sprachlernverhalten, Selbsteinschätzung und Planung von Lernprozessen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz sowie Text- und Medienkompetenz sind angemessen zu berücksichtigen.

In der Einführungsphase ist mindestens

- eine authentische Ganzschrift zu lesen,
- ein Film (long-métrage) zu behandeln.

Es ist mindestens ein Projekt durchzuführen, z. B.

- Literaturwettbewerb, z. B. Prix des lycéens allemands, La vie en BD,
- Musikwettbewerb, z. B. FrancoMusiques,
- Filmprojekt, z. B. im Rahmen von Cinéfête,
- Simulation globale,
- Tandem-Projekte, z. B. E-twinning.

Projektarbeit und Behandlung von authentischer Ganzschrift oder Film können auch kombiniert werden.

Schriftliche Leistungsnachweise:

Es werden insgesamt drei Klausuren mit je 90 Minuten Länge geschrieben. Dabei ist darauf zu achten, dass alle erforderlichen Kompetenzen (Hörverstehen, Mediation etc.) angemessen berücksichtigt werden. Diese können jedoch nach freier Wahl auf die Klausuren verteilt werden.

Die Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Leistungen erfolgt im Verhältnis von 50:50.

Im Halbjahr mit nur einer Klausur ändert sich die Gewichtung in 60% (mündlich) zu 40% (schriftlich).

Quelle:

Kerncurriculum Französisch für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg. Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium, Hannover 2017, S. 9-10

http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/fr_go_kc_druck_2017.pdf